

## Liliencron, Detlev von: Die Schlacht ist verloren, die Schlacht ist aus (1876)

- 1 Die Schlacht ist verloren, die Schlacht ist aus,
- 2 Der König taumelt ins nächstbeste Haus,
- 3 Die letzten Schüsse verschallen.
- 4 Und wie er todmüde sinkt aufs Stroh,
- 5 Wer äfft ihn? Ein Spottbrief schadenfroh:
- 6 »phaeton ist gefallen.«
  
- 7 Bosheit selbst hier, und Scheelsucht und Neid?
- 8 Bleiben die drei in Ewigkeit
- 9 Der Menschheit hündischer Bettel?
- 10 Der König las es und lächelte, schlief,
- 11 Schliefe ein paar Stunden gut und tief,
- 12 Und erwacht und sieht wieder den Zettel.
  
- 13 Er stutzt, er besinnt sich. Wer hat sich erkeckt?
- 14 Wer höhnt ihn? Wer glaubt ihn zu Boden gestreckt?
- 15 Sein Auge wird hell und heiter.
- 16 »die Herren Generals!« Er nimmt den Wisch
- 17 Und legt ihn ruhig auf den Tisch:
- 18 »wir bataillieren weiter!«
  
- 19 Ja, wer verstand je das Genie;
- 20 Es wandert allein, es begreift sich nie,
- 21 Und niemand wirds fassen lernen.
- 22 Fridericus Rex, deine Sonne loht,
- 23 Du einsamer Mensch in Leben und Tod,
- 24 Unter den ewigen Sternen.